

Wopfinger setzt auf neue Schwertwaschanlage

Die AGGRESRUB 150 von POWERSCREEN schont Ressourcen und das Budget. Die Waschanlage wird von der Firma Wopfinger im Kieswerk Inzersdorf eingesetzt und sorgt dort für sauberen Kies, der als Bestandteil für Beton dient.

Die Wopfinger Transportbeton Ges.m.b.H. aus dem Bezirk Baden in Niederösterreich ist Teil der Schmid Industrieholding, zu der mehr als 90 namhafte Unternehmen und strategische Beteiligungen mit fast 5.000 Mitarbeitern weltweit zählen. Wopfinger denkt und entwickelt Beton ständig weiter. Der hohe Qualitätsanspruch des Unternehmens sowie ein hohes Investitionspotential verschaffen dem Betrieb eine besondere Stellung am Markt. Wopfinger hat alle herkömmlichen Betonsorten laut ÖNORM im Angebot. Das sind pro Werk circa 1.000 Rezepturen – in Summe über 18.000 Rezepturen.

Variabel einsetzbar.

Da Beton eine Mischung aus Sand, Kies, Zement und Wasser ist, geht es vor allem darum, mit sauberen Materialien zu arbeiten. Wopfinger hat deshalb kürzlich im Kieswerk Inzersdorf eine neue Schwertwaschanlage in Betrieb genommen. Die TWS AGGRESRUB 150 ermöglicht Wopfinger eine deutliche Qualitätsverbesserung der Produkte. Obendrein ist die Anlage einfach erweiterbar und gegebenenfalls einfach an einen neuen Standort zu versetzen.

„Verfügt man über ein Anlagenmodul, mit dem bei geringem Aufwand und bei kurzen Produktionsstillständen, eine Schwertwäsche und eine nachgeschaltete 2-Deck-Waschsiebanlage über eine fix fertig visualisierte Steuerung in eine bestehende Anlage integriert werden können, ist man sicher gut aufgestellt. Das Anlagenmodul ist dazu noch einfach handzuhaben und kann nach Projektende einfach zum nächsten Standort überstellt werden. So können viele Kieswerksbetreiber ihre Lagerstätten viel wirtschaftlicher betreiben – und dazu noch die vorhandenen natürlichen Ressourcen wesentlich besser nutzen“, sagt Gerhard Kronlachner, Verkaufsberater bei Kuhn. Ist in einem bestehenden Abbau nur noch eine überschaubare Menge Kies vorhanden, wird schnell klar, dass ein Umbau eine Anlage kaufmännisch nicht darzustellen ist. Dabei ist die eigentliche, neue Anlagenkomponente oft der kleinste Teil der Gesamtkosten. „Im von Kuhn Baumaschinen angebotenen POWERSCREEN/TWS Produktprogramm finden sich genau solche, modularen und im Baukastenprinzip kombinier- beziehungsweise erweiterbaren Lösungen. Das neue Schwertwasch-/Siebmodul AGGRESRUB 150 ergänzt die österreichweit bereits mehrfach erfolgreich eingesetzten modularen Kiesaufbereitungsanlagen AGGRESAND 165 beziehungsweise 206 damit perfekt, kann aber natürlich als Stand-Alone-Modul auch mit allen anderen bestehenden Kiesaufbereitungsanlagen kombiniert werden“, erklärt Gerhard Kronlachner.

Service und Preis stimmen.

Bei der AGGRESRUB 150 handelt es sich um eine Doppeldecksiebanlage, die Kies wäscht und zusätzlich in unterschiedliche Körnungen separiert. „Die Anlage wäscht Sand und Lehm bestens ab und sortiert Kies in den Größen 4 bis 8, 8 bis 16 und 16 bis 32 Millimeter“, sagt Gregor Marecki, der für die Technik bei Wopfinger im Arbeitsgebiet „Westen“ zuständig ist. Das heißt in den firmeneigenen Kies- und Betonwerken von Mauer bei Amstetten bis nach Krems. Wichtig war für ihn vor allem, dass Kuhn einen Service in deutscher Sprache anbietet, auch wenn die Waschanlage von einem britischen Hersteller stammt. „Die ausgezeichnete Vorab-Beratung und das sehr gute Preis-Leistungsverhältnis waren sicher ebenso ausschlaggebend dafür, dass sich die Firma Wopfinger für den Kauf dieser Waschanlage entschieden hat“, stellt Marecki fest. Die AGGRESRUB 150 bewährt sich bisher gut im Unternehmen und wird noch den Grundstein für jede Menge Beton liefern.



Die Wopfinger Transportbeton Ges.m.b.H. aus Niederösterreich hat bei Kuhn die neue Schwertwaschanlage AGGRESKRUB 150 erworben



Die Anlage wäscht Sand und Lehm bestens ab und sortiert Kies in den Größen 4 bis 8, 8 bis 16 und 16 bis 32 Millimeter.